Zur Bockkäferfauna (Coleoptera: Cerambycidae) **des Ohre-Aller-Hügellandes**

von Werner MALCHAU

unter Mitarbeit von Konstantin & Wolfgang BÄSE, Holger BREITBARTH, Manfred JUNG, Thomas LEHMANN, Andreas SCHÖNE, Dr. Peer SCHNITTER & Dr. Werner WITSACK

1. Einleitung

Über die Fauna der Bockkäfer (Cerambycidae) im Gebiet zwischen Magdeburg und Braunschweig liegen aus der Vergangenheit heraus umfangreiche Angaben vor. Zunächst stellte WAHNSCHAFFE (1883) Sammelergebnisse von 85 Arten dar, die später durch FEUERSTACKE (1913) und BORCHERT (1937, 1951) ergänzt bzw. auch korrigiert wurden. Abgesehen von Hinweisen zum Vorkommen einzelner Vertreter dieser Familie (WECKWERTH 1954, NEUMANN & KÜHNEL 1981, NEUMANN 1985, SPRICK 2000) erschöpft sich damit jedoch das Wissen zum Arteninventar seit der Mitte des letzten Jahrhunderts für diese Region.
Um Licht ins Dunkel dieser Kenntnislücken zu bringen, erfolgten im Rahmen des von der Entomologen-Vereinigung Sachsen-Anhalt e.V. organisierten Erfassungsprogramms für Insekten des Ohre-Aller-Hügellandes gezielte Aufsammlungen von Bockkäfern in diesem Gebiet, welches sich grob durch den Mittellandkanal im Nordosten, den Drömling im Norden, die Landesgrenze nach Niedersachsen im Westen, die Bundesautobahn A 2 im Süden und die Verbindungsstraße zwischen Uhrsleben und Haldensleben abgrenzen lässt, wobei mitunter auch mehr oder weniger weit außerhalb liegende Randbereiche (vor allem bei historischen Funden) mit einbezogen wurden. Zwischen 2006 und 2008 gab es jährlich eine zentrale Exkursion, bei der gezielt Bockkäfer - fast ausschließlich Imagines - mit den für diese Gruppe üblichen Methoden registriert wurden. Individuelle Bestandserhebungen einzelner Projektmitarbeiter außerhalb dieser zentral organisierten Veranstaltungen ergänzten die Daten.
Den Kollegen Wolfgang Bäse (im Ergebnisteil abgekürzt (Bä)), Holger Breitbarth (Br), Manfred Jung (Ju), Thomas Lehmann (Le), Dr. Peer Schnitter (Sn), Andreas Schöne (Sch) und Dr. Werner Witsack (Wi) sei für die Überlassung ihrer Ergebnisse besonders gedankt.
In der nachfolgenden Auflistung wird der bei KÖHLER & KLAUSNITZER (1998) verwendeten Systematik und Nomenklatur gefolgt.

2. Ergebnisse

Zur Platzersparnis wurden für die Sammler Kürzel verwendet, die jeweils in Klammern gesetzt sind (Abkürzungen s.o.). Aufsammlungen des Autors sind mit (Ma) versehen. Sofern nicht gesondert vermerkt, wurden die aufgelesenen Exemplare vom jeweils genannten Sammler bestimmt und befinden sich als Belege in deren Sammlungen. Die in Einzelfällen mitgeteilten Angaben zur Häufigkeit der Arten zum gegebenen Datum (weitere beobachtet z.B.) bedeuten nicht, dass in allen anderen Fällen ohne derartige Angaben ausschließlich die belegten Tiere registriert wurden.
Für mit * versehene Species liegen für das Gebiet ausschließlich historische Angaben vor. Dabei werden Nachweise nach 1970 (Schnittstelle etwa HORION (1974)) als aktuell definiert. Arten fanden nur dann Beachtung, wenn konkrete auf den Untersuchungsraum bezogene Lokalitäten aufgeführt sind. Allgemeinplätze wie „überall" usw. blieben grundsätzlich unberücksichtigt, auch wenn in diesen Fällen von Nachweisen aus historischer Zeit

auszugehen ist. Ist das Sternsymbol vor dem Namen eingeklammert „(*)", sind die Altangaben von den Autoren im Konjunktiv formuliert oder für die Art liegen Belege in Entfernungen von 10 bis (ca.) 30 km zum Untersuchungsraum vor.
Im Ergebnisteil sind die drei den Raum betreffenden faunistischen Standardwerke ebenfalls abgekürzt: **W** = WAHNSCHAFFE (1883); **F** = FEUERSTACKE (1913); **B** = BORCHERT (1951). Angaben bei HORION (1974) beziehen sich in der Regel auf diese Werke, so dass dies nicht gesondert aufgeführt ist.
Bei Arten mit aktuellen Fundmeldungen blieben die historischen Literaturangaben unberücksichtigt. Die Abkürzung „Ex." steht für Exemplare. Artnachweise ohne Angabe der Exemplare beziehen sich auf 1 Tier. Die Zahlen vor den Artnamen geben die laufende Nummer der aktuellen Nachweise an. Hinter dem Artnamen ist der EDV-Code aufgeführt.

Liste der nachgewiesenen Arten

* *Ergates faber* (L., 1767) - 87-.003-.001-.
Die Art wurde aktuell nicht belegt. **W** bezeichnet sie, ohne sie selbst gefangen zu haben, als „außer Zweifel" bei Neuhaldensleben vorkommend.

01 - *Spondylis buprestoides* (L., 1758) - 87-.006-.001-.
Bülstringen, Umgebung, 09.08.2008 (Br); Emden, nördlich der Waldschäferei, 08.06.2008 (Ma).

02 - *Arhopalus rusticus* (L., 1758) - 87-.008-.001-.
Bülstringen, Umgebung, 09.08.2008 2 Ex. (Br).

03 - *Asemum striatum* (L., 1758) - 87-.009-.001-.
Bülstringen, nördlich Ort Conradsweg, 10.06.2006 5 Ex. (Sn), det. Ma, coll. Ma; Wieglitz, Umgebung, 11.06.2006 6 Ex. (Ju).

04 - *Tetropium castaneum* (L., 1758) - 87-.010-.001-.
Ivenrode, Alte Heerstrasse, 10.06.2006 1 Ex. leg. und weitere beobachtet (Br); Zernitz bei Bülstringen, 10.06.2006 (Le); Ivenrode, Straßenkreuzung westlich Ort, 27.06.2006 (Ma).

05 - *Tetropium fuscum* (F., 1758) - 87-.010-.002-.
Ivenrode, Alte Heerstrasse, 06.05.2007 2 Ex. (Br).

06 - *Rhagium bifasciatum* F., 1775 - 87-.011-.001-.
Bülstringen, Umgebung, 09.08.2008 (Br); Flechtingen, Waldrand südlich des Ortes, 09.06.2006 (Ma); Schwanefeld, 1 km SW Ort, 09.06.2006 (Wi), det. Ma, coll. Ma; Flechtingen, Umgebung, 15.06.2008 (Br); Ivenrode, Heerstraße, 11.06.2006 (Ma); Walbeck, Umgebung 10.06.2006 (Ju); Zernitz bei Bülstringen, Pumpwerk, 10.06.2006 (Sch), det. Ma.

07 - *Rhagium sycophanta* (SCHRK., 1781) - 87-.011-.002-.
Flechtingen, Umgebung, 15.06.2008 (Br); Ivenrode, Heerstraße, 11.06.2006 1 Ex. leg. und weitere beobachtet (Ma); Zernitz bei Bülstringen, Pumpwerk, 10.06.2006 2 Ex. (Sch), det. Ma.

08 - *Rhagium mordax* (DEGEER,1775) - 87-.011-.003-.
Zernitz bei Bülstringen, 10.06.2006 (Le); Bülstringen, SSW Ort, Teufelsküchenberg, 10.06.2006 2 Ex. (Sn), det. Ma, coll. Ma; Flechtingen, Waldrand südlich Ort, 09.06.2006

(Ma); Schwanefeld, Streitholz westlich Ort, 26.05.2005 (Ma); Flechtingen, Umgebung, 19.06.2007 (Br); Ivenrode, Alte Heerstrasse, 19.07.2008 2 Ex. (Br).

09 - *Rhagium inquisitor* (L., 1758) - 87-.011-.004-.
Böddensell, Blocksberg, 11.06.2006 2 Ex. (Bä); Ivenrode, Alte Heerstrasse, 06.05.2007 (Br); ebendort, 03.06.2007 (Br); Bülstringen, Conradsweg, 10.06.2006 1 Ex. leg. und weitere beobachtet (Sn u. Ma), coll. Ma; Zernitz, Pumpwerk, 10.06.2006 (Sch), det. Ma.

* *Rhamnusium bicolor* (SCHRK., 1781) - 87-.012-.001-.
Von **W** wird die Art, die aktuell nicht gefunden wurde, für den Riesen bei Weferlingen, Neuhaldensleben und Helmstedt vermeldet. **B** nimmt Bezug auf diese Angaben.

* *Stenocorus meridianus* (L., 1758) - 87-.015-.001-.
Die Art wird von **W** bei Weferlingen als sehr häufig angegeben. Aktuell gelang es nicht, sie nachzuweisen.

* *Stenocorus quercus* (GÖTZ, 1783) - 87-.015-.002-.
Auch für *St. quercus* fehlen aktuelle Meldungen. **W** nennt für das Gebiet nur das Hagholz bei Weferlingen als Fundort der hier sehr selten nachgewiesenen Art.

10 - *Dinoptera collaris* (L., 1758) - 87-.0201.001-.
Weferlingen, Bischofswald, Jagen 2065, 07.06.2008 (Le); Walbeck, NSG Rehm nördlich Ort, 10.06.2006 2 Ex. (Wi), det. Ma, coll. Ma; Flechtingen, Umgebung, 15.06.2008 (Br).

11 - *Cortodera femorata* (F., 1787) - 87-.022-.001-.
Hasselburg, 10.06.2006 (Ju); Ivenrode, Alte Heerstrasse, 03.06.2007 (Br); ebendort, 19.07.2008 (Br); Bebertal, 1,5 km nördlich Ort bei See, 10.06.2006 5 Ex. (Ma), vid. Bringmann; Bodendorf, nordwestlich Ort Waldrand Waldwiese, 10.06.2006 (Ma), vid. Bringmann.

12 - *Cortodera humeralis* (SCHALL., 1783) - 87-.022-.002-.
Bebertal, 1 km nördlich Ort Waldrand, 10.06.2006 (Ma); Flechtingen, Waldrand südlich Ort, 09.06.2006 (Ma), beide Tiere vid. Bringmann.

13 - *Grammoptera ustulata* (SCHALL., 1783) - 87-.023-.001-.
Ortsteil Bischofswald westlich Ivenrode, 10.06.2006 (Ju); Ivenrode, Alte Heerstrasse, 03.06.2007 (Br); ebendort, 11.06.2006 (Ma); Weferlingen, Drachenberg, 10.06.2006 (Ju).

14 - *Grammoptera ruficornis* (F., 1781) - 87-.023-.002-.
Ortsteil Bischofswald westlich Ivenrode, 02.06.2007 (Ju); Flechtingen, Umgebung, 15.06.2008 (Br); Groß Bartensleben, nördlicher Ortsrand, 06.06.2008 (Ma); Ivenrode, Alte Heerstrasse, 10.06.2006 (Br); ebendort, 03.05.2007 (Br); ebendort, 03.06.2007 (Br); ebendort, 06.05.2007 (Br); Schwanefeld, 1 km südwestlich Ort, 09.06.2006 2 Ex. (Wi), det. Ma, coll. Ma; Walbeck, NSG Rehm nördlich Ort, 10.06.2006 (Wi), det. Ma, coll. Ma; Ortsteil Bischofswald westlich Ivenrode, 02.06.2007 (Bä); Walbeck, 02.06.2007 (Ju); Zernitz bei Bülstringen, 10.06.2006 (Bä); Groß Bartensleben, NSG Bartenslebener Forst, 06.06.2008 1 Ex. leg. und weitere beobachtet (Ma), coll. Ma; Ivenrode, Plattensteinbruch, 07.06.2008 (Sch), det. Ma; Bebertal, 1 km nördlich Ort, 10.06.2006 (Ma); Schwanefeld, Streitholz, 26.05.2005 (Ma); Hörsingen, südöstlich Ort, 10.06.2006 (Wi), det. Jung.

* *Grammoptera abdominalis* (STEPH., 1831) - 87-.023-.003-.
Die Art wird von **W** für das Hagholz als sehr selten vorkommend erwähnt. **B** übernimmt die Angabe mit der Ortsbezeichnung Weferlingen. Von **F** wird Süplingen (leg. Hahn) als Fundort genannt. Die Art aktuell zu belegen, gelang nicht.

15 - *Alosterna tabacicolor* (DEGEER, 1775) - 87-.024-.001-.
Ortsteil Bischofswald westlich Ivenrode, 02.06.2007 (Ju) und (Bä), det. Neumann; Bodendorf, Umgebung, 02.06.2007 (Ju); Walbeck, westlich Ort am ehemaligen Grenzstreifen, 09.06.2006 (Wi), det. Ma, coll. Ma; Walbeck, NSG Rehm nördlich Ort, 10.06.2006 2 Ex. (Wi), det. Ma, coll. Ma; Haldensleben, Ortsausgang Richtung Süplingen, 01.06.2007 (Ma); Ivenrode, Plattensteinbruch, 07.06.2008 (Sch), det. Ma; Zernitz bei Bülstringen, Pumpwerk, 10.06.2006 (Sch), det. Ma und (Bä), det. Neumann; Emden, Straße nördlich Waldschäferei, 08.06.2008 (Ma); Groß Bartensleben, NSG Bartenslebener Forst, 06.06.2008 (Ma); Bülstringen, 2 km südlich Ort, 09.06.2006 (Ma); Bülstringen, südwestlich Ort Teufelsküchenberg, 10.06.2006 (Sn), det. Ma, coll. Ma; Schwanefeld, westlich Ort im Streitholz, 26.05.2005 (Ma).

16 - *Leptura quadrifasciata* (L., 1758) - 87-.027-.0031.
Flechtingen, Umgebung, 15.06.2008 (Br); ebendort, 19.07.2008 (Br).

17- *Leptura maculata* (PODA, 1761) - 87-.027-.0041.
Ivenrode, Plattensteinbruch, 07.06.2008 (Le); Ortsteil Bischofswald westlich Ivenrode, 02.06.2007 (Ju); Groß Bartensleben, NSG Bartenslebener Forst, 06.06.2008 (Ma); Ivenrode, Alte Heerstrasse, 03.06.2007 (Br); ebendort, 28.06.2006 (Ma); Hörsingen, Spitzenberg, 07.06.2008 (Sch), det. Ma; Groß Bartensleben, NSG Bartenslebener Forst, 06.06.2008 (Ma).

18 - *Leptura aethiops* (PODA, 1761) - 87-.027-.0061.
Ivenrode, Alte Heerstrasse, 03.06.2007 (Br); Schwanefeld, westlich Ort im Streitholz, 15.06.2005 (Ma).

19 - *Anoplodera rufipes* (SCHALL., 1783) - 87-.0271.001-.
Zernitz bei Bülstringen, 10.06. 2006 (Le); Ivenrode, Alte Heerstrasse, 10.06.2006 (Br); ebendort, 03.06.2007 (Br); ebendort, 11.06.2006 2 Ex. (Ma); Bülstringen, südwestlich Ort, Teufelsküchenberg, 10.06.2006 2 Ex. leg. und weitere beobachtet (Sn), det. Ma, coll. Ma.

20 - *Anoplodera sexguttata* (F., 1775) - 87-.0271.002-.
Ortsteil Bischofswald westlich Ivenrode, 02.06.2007 (Ju); Bodendorf, Straße westlich Ort, 08.06.2008 (Ma); Groß Bartensleben, NSG Bartenslebener Forst, 06.06.2008 2 Ex. (Ma); Hilgesdorf bei Flechtingen, 03.06.2007 (Bä); Schwanefeld, westlich Ort im Streitholz, 15.06.2005 (Ma).

21 - *Pseudovadonia livida* (F., 1776) - 87-.0272.001-.
Ortsteil Bischofswald westlich Ivenrode, 02.06.2007 (Ju); Bülstringen, 2 km südlich Ort, 09.06.2006 (Ma); Hilgesdorf, Umgebung Holzmühlenteich, 02.06.2007 (Ma); Ivenrode, Alte Heerstrasse, 10.06.2006 1 Ex. leg. und weitere beobachtet (Br); ebendort, 03.06.2007 und 19.07.2007 (Br).

* *Corymbia maculicornis* (DEGEER, 1775) - 87-.0274.004-.
Der Status dieser Art im Gebiet ist nicht geklärt. **B** setzt vor die Ortsangabe Weferlingen, die auf WAHNSCHAFFE beruht, ein Fragezeichen. **W** schreibt: „Ist, wie ich vermuthe, hier schon

und zwar von mir selbst gefangen". Bei BORCHERT (1937) werden keine Kommentare zur Art geliefert. Aktuelle Nachweise fehlen.

22 - *Corymbia rubra* (L., 1758) - 87-.0274.006-.
Ivenrode, Alte Heerstrasse, 03.06.2007 (Br); Ostingersleben, 3 km nördlich Ort, 01.08.2007 (Wi), det. Ma, coll. Ma.

* *Corymbia scutellata* (F., 1781) - 87-.0274.009-.
W und **F** zählen Vorkommen dieser Art bei Weferlingen und Helmstedt (unmittelbar angrenzend in Niedersachsen) auf. Ein Tier aus Helmstedt befindet sich im Kreismuseum Schönebeck (leg. Feuerstacke). Von Vorkommen bei Weferlingen (1921, leg. Fehse) berichtet BRINGMANN (1982). Neue Nachweise, die möglich erscheinen, gelangen nicht.

* *Anastrangalia sanguinolenta* (L., 1761) - 87-.0275.001-.
W nennt die Art im Raum Weferlingen und Helmstedt sehr selten. Sie soll bei Neuhaldensleben häufiger sein. Aktuell wurde diese Art nicht belegt.

* *Anastrangalia dubia* (SCOP., 1763) - 87-.0275.002-.
Hinweise zum Vorkommen von *A. dubia* für das Ohre-Aller-Hügelland fehlen bei **W** und **F**. BORCHERT (1937) gibt ein Exemplar für Helmstedt (6/1896, in Sammlung Pohl) an. Im Rahmen der durchgeführten Erfassungsarbeiten blieben Neunachweise aus.

23 - *Pachytodes cerambyciformis* (SCHRK., 1781) - 87-.0281.001-.
Schwanefeld, westlich Ort im Streitholz, 26.05.2005 (Ma); Weferlingen, Umgebung Ort, 07.06.2008 (Bä); Groß Bartensleben, NSG Bartenslebener Forst, 06.06.2008 2 Ex. leg. und weitere beobachtet (Ma); Hilgesdorf, Umgebung Holzmühlenteich, 02.06.2007 (Ma); Weferlingen, Waldgebiet Bischofswald, 07.06.2008 (Sch), det. Ma; Zernitz bei Bülstringen, 10.06.2006 1 Ex. leg. u. 10 Ex. beobachtet (Le).

* *Strangalia attenuata* (L., 1758) - 87-.029-.014-.
Für das Gebiet selbst fehlen auch historische Angaben. **W** nennt jedoch den nach Norden angrenzenden Drömling als Lebensraum der Art. Aktuelle Vorkommensbestätigungen blieben aus.

* *Pedostrangalia revestita* (L., 1767) - 87-.0291.001-.
Die Art wird von **W** für Helmstedt und Weferlingen als sehr selten vermeldet. Neunachweise im untersuchten Gebiet konnten nicht erbracht werden.

* *Pedostrangalia pubescens* (F., 1787) - 87-.0291.002-.
Bisher fehlen Nachweise der Art, die von **W** vermeldet wird, sich aber als Fehldetermination herauskristallisierte (siehe **F**). Insofern sind auch die Angaben bei STROBL (2007) zu korrigieren. BORCHERT (1937) verweist auf einen Fund bei Frellstedt (8/1914 in Sammlung Pohl). Der Ort liegt ca. 5 km westlich von Helmstedt in Niedersachsen.

24 - *Stenurella melanura* (L., 1758) - 87-.0293.001-.
Emden, Straße nördlich der Waldschäferei, 08.06.2008 (Ma); Flechtingen, Umgebung Ort, 15.06.2008 1 Ex. leg. und weitere beobachtet (Br); Groß Bartensleben, NSG Bartenslebener Forst, 06.06.2008 1 Ex. leg. und weitere beobachtet (Ma); Hasselburg 10.06.2006 2 Ex. (Ju); Ivenrode, Alte Heerstrasse, 10.06.2006 1 Ex. leg. und weitere beobachtet (Br); ebendort, 03.06.2007 und 19.07.2008 1 Ex. leg. und weitere beobachtet (Br); Hilgesdorf, Umgebung Holzmühlenteich, 02.06.2007 (Ma).

* *Stenurella bifasciata* (MÜLL., 1776) - 87-.0293.002-.
Aktuell konnte die Art im untersuchten Gebiet nicht nachgewiesen werden. Sie wird bei **W** als nicht selten bezeichnet. Konkret benannt wird Belsdorf als Fundort. Zudem wird der Gesundbrunnen aufgeführt, wohl bei Beendorf gelegen.

25 - *Stenurella nigra* (L., 1758) - 87-.0293.003-.
Zernitz bei Bülstringen, 10.06.2006 (Le); Ortsteil Bischofswald westlich Ivenrode, 02.06.2007 (Ju); Bülstringen, südwestlich Ort, Teufelsküchenberg, 10.06.2006 (Sn), det. Ma, coll. Ma; Groß Bartensleben, NSG Bartenslebener Forst, 06.06.2008 2 Ex. leg. und weitere beobachtet (Ma); Hasselburg, 10.06.2006 (Ju); Hilgesdorf, Umgebung Ort, 03.06.2007 3 Ex. (Bä); Hilgesdorf, Umgebung Holzmühlenteich, 02.06.2007 (Ma); Calförde, 2 km südlich Ort, 08.06.2004 (Wi), det. Ma, coll. Ma; Schwanefeld, westlich Ort im Streitholz, 26.05.2005 (Ma); Ivenrode, Alte Heerstrasse, 10.06.2006 (Br); ebendort, 03.06.2007 (Br).

* *Necydalis major* L., 1758 - 87-.030-.001-.
Die Angaben zu *Necydalis panzeri* bei **W** beziehen sich nach BORCHERT (1937) auf *N. major*. Genannt werden Vorkommen im Riesen bei Weferlingen und im Hakenstedter Bruch. Auch auf Bartensleben wird als Fundort verwiesen. Bei den Untersuchungen konnte die Art nicht nachgewiesen werden.

26 - *Cerambyx cerdo* L., 1758 - 87-.032-.002-.
Nachweise von Imagines konnten nicht erbracht werden. Frische Bohrlöcher bzw. ausgeworfenes Bohrmehl belegen noch vorhandene Vorkommen an einer abgängigen Alteiche auf dem Gelände der Waldschäferei. Zudem sind auf dem ca. 1 km südlich gelegenen Missionsplatz Populationen in wenigen Eichen vorhanden.

* *Cerambyx scopolii* FUESSL., 1775 - 87-.032-.003-.
Von **W** wird der Buchenbock für Weferlingen, Walbeck, Marienthal und Neuhaldensleben vermerkt. Dass keine aktuellen Nachweise gelangen, überraschte in Anbetracht des belegten Artenspektrums doch etwas.

* *Axinopalpis gracilis* (KRYN., 1832) - 87-.036-.001-.
F nennt Weferlingen als Fundort für die Art, die aktuell nicht belegt werden konnte.

* *Obrium cantharinum* (L., 1767) - 87-.037-.001-.
W nennt Funde für Helmstedt, die bei **B** ebenfalls erwähnt werden. Belegmaterial bei den durchgeführten Arbeiten einzutragen, gelang nicht.

27 - *Obrium brunneum* (F., 1792) - 87-.037-.002-.
Bodendorf, Umgebung Ort, 02.06.2007 (Ju); Groß Bartensleben, NSG Bartenslebener, 06.06.2008 (Ma); Ivenrode, Alte Heerstraße, 11.06.2006 (Ma), vid. BRINGMANN.

28 - *Molorchus minor* (L., 1758) - 87-.039-.001-.
Zernitz bei Bülstringen, 10.06.2006 (Le) und (Bä); Bülstringen, südwestlich Ort Teufelsküchenberg, 10.06.2006 (Sn), det. Ma, coll. Ma; Bülstringen, Conradsweg nördlich Ort, 10.06.2006 (Sn), det. Ma, coll. Ma; Groß Bartensleben, NSG Bartenslebener Forst, 06.06.2008 4 Ex. (Ma); Ivenrode, Alte Heerstraße, 11.06.2006 (Ma); Ivenrode, Plattensteinbruch, 07.06.2008 (Sch), det. Ma; Schwanefeld, westlich Ort im Streitholz, 26.05.2005 (Ma); Bülstringen, Umgebung Ort, 09.08.2008 (Br).

29- *Molorchus umbellatarum* (SCHREB., 1759) - 87-.039-.002-.
Hörsingen, Spitzenberg, 07.06.2008 (Le) und 2 Ex. (Bä); Walbeck, Umgebung Ort, 02.06.2007 (Ju); Groß Bartensleben, NSG Bartenslebener Forst, 06.06.2008 (Ma).

30 - *Stenopterus rufus* (L., 1767) - 87-.040-.002-.
Im Rahmen des Projektes konnte der Spitzdeckenbock nicht nachgewiesen werden. Auf aktuelle Vorkommen im Ohre-Aller-Hügelland verweist SPRICK (2000), der die Art am Bahnhof Oebisfelde am 16.06.1992 bestätigte. Zudem nennt er neue Drömlingfunde.

* *Stenopterus ater* (L., 1767) - 87-.040-.003-.
Nach Borchert (1937) sind die Angaben in **F** für das 5 km westlich von Helmstedt gelegene Frellstedt in Niedersachsen (7/1899, leg. Pohl) korrekt. Aufgrund der Nähe des Fundortes zum Untersuchungsgebiet sollte diese faunistisch interessante Art nicht unerwähnt bleiben. NEUMANN (1999) schreibt *St. ater* nur „Gastcharakter" zu. Aktuell belegt wurde die Art nicht.

* *Aromia moschata* (L., 1758) - 87-.045-.001-.
Von **W** wird der Moschusbock für Weferlingen vermeldet. Neue Nachweise fehlen, auch wenn die Art gegenwärtig durchaus erwartet werden kann.

* *Rosalia alpina* (L., 1758) - 87-.046-.001-.
Bereits mehrfach wurde in jüngerer Vergangenheit über eine ehemalige Population des Alpenbocks bei Weferlingen berichtet (NEUMANN 1999, NEUMANN 2004). Meldungen gehen vor allem auf **W** zurück, der 16 Exemplare aus der Umgebung von Weferlingen (ausschließlich?) in seiner Sammlung hatte. **F** kennt darüber hinaus Elz und Schieren bei Helmstedt als Vorkommensgebiete. **B** erwähnt zudem noch Frellstedt. Während BORCHERT (1937) darauf verweist, dass sich die Tiere seit etwa 1890 nicht mehr fangen ließen, soll die Art nach WECKWERTH (1954) noch Anfang der fünfziger Jahre registriert worden sein. Seither fehlen jegliche Meldungen. Nach BENSE et al. (2003) sind die Altvorkommen außerhalb von Bayern und Baden-Württemberg wahrscheinlich auf Verschleppung mit Holztransporten zurückzuführen. Die Autoren weisen jedoch darauf hin, dass in Einzelfällen durchaus noch Restbestände einer ehemals weiteren Verbreitung vorhanden waren. Für die Ansiedlungen bei Weferlingen, die über rund 100 Jahre Bestand hatten, könnte dies der Fall gewesen sein.

* *Ropalopus femoratus* (L., 1758) - 87-.049-.003-.
W erwähnt Funde für Helmstedt, Weferlingen und den Marienthaler Forst, die aktuell nicht bestätigt werden konnten.

* *Ropalopus spinicornis* (AB., 1869) - 87-.049-.005-.
Von **B** werden zwei (überprüfte) Ex. für Weferlingen erwähnt, die Wahnschaffe fing. Aktuell gilt die Art in Sachsen-Anhalt als ausgestorben (NEUMANN 2004).

* *Ropalopus clavipes* (F., 1775) - 87-.049-.006-.
Auch *R. clavipes*-Funde kann **W** vermelden. Er erwähnt Helmstedt, den Harbker Forst und Weferlingen als Vorkommensgebiete für diese hierzulande ebenfalls als „ausgestorben" geltende Art (NEUMANN 2004).

31 - *Callidium violaceum* (L., 1758) - 87-.053-.002-.
Bülstringen, südwestlich des Ortes, Teufelsküchenberg, 10.06.2006 (Sn), det. Ma, coll. Ma; Flechtingen, Umgebung Ort, 15.06.2008 (Br); Zernitz bei Bülstringen, 10.06.2006 (Bä).

32 - *Callidium aeneum* (DEGEER, 1775) - 87-.053-.003-.
Zernitz, Pumpwerk, 10.06.2006 (Sch) und (Bä), für das Ex. (Sch) det. Ma, coll. Ma.

33 - *Pyrrhidium sanguineum* (L., 1758) - 87-.054-.001-.
Ivenrode, Alte Heerstrasse, 10.06.2006 (Br); ebendort, 03.06.2007 (Br); Zernitz bei Bülstringen, 10.06.2006 (Bä).

34 - *Phymatodes testaceus* (L., 1758) - 87-.055-.001-.
Zernitz bei Bülstringen, 10.06.2006 (Le) und (Sch); Flechtingen, Schlosspark, 11.06.2006 (Sch), det. Ma; Groß Bartensleben, NSG Bartenslebener Forst, 06.06.2008 (Ma); Ivenrode, Alte Heerstrasse 10.06.2006 (Br); ebendort, 03.06.2007 und 19.07.2008 (Br); Bülstringen, südwestlich Ort, Teufelsküchenberg, 10.06.2006 (Sn), det. Ma, coll. Ma.

35 - *Phymatodes alni* (L., 1767) - 87-.055-.006-.
Zernitz bei Bülstringen, 10.06.2006 (Le); Hasselburg, Umgebung, 10.06.2006 (Ju); Flechtingen, Waldrand südlich Ort, 09.06.2006 (Ma); Ivenrode, Alte Heerstrasse; 19.07.2008 2 Ex. (Br).

36 - *Phymatodes rufipes* (F., 1776) - 87-.055-.007-.
Ivenrode, Alte Heerstrasse, 03.06.2007 (Br).

37 - *Xylotrechus antilope* (SCHÖNH., 1817) - 87-.057-.004-.
Zernitz bei Bülstringen, 10.06.2006 2 Ex. (Le); Groß Bartensleben, NSG Bartenslebener Forst, 06.06.2008 3 Ex. (Ma); Ivenrode, Alte Heerstrasse, 10.06.2006 (Br); ebendort, 03.06.2007 3 Ex. (Br).

38 - *Clytus tropicus* (PANZ., 1795) - 87-.058-.001-.
Ivenrode, Alte Heerstraße, 11.06.2006 (Ma).

39 - *Clytus arietes* (L., 1758) - 87-.058-.003-.
Bodendorf, NW Ort, Waldwiese, 10.06.2006 (Ma); Bülstringen, südwestlich Ort, Teufelsküchenberg, 10.06.2006 (Sn), det. Ma, coll. Ma; Ivenrode, Umgebung Waldschäferei, 28.06.2006 1 Ex. leg. und weitere beobachtet (Ma); Walbeck, FFH-Gebiet 28 nördlich Hungerberg Grenzstreifen, 26.05.2005 1 Ex. leg. und weitere beobachtet (Ma); Ortsteil Bischofswald westlich Ivenrode, 10.06.2006 (Bä); Zernitz bei Bülstringen, 10.06.2006 (Le); Emden, nördlich Waldschäferei, 08.06.2008 (Ma); Hörsingen, NSG Bartenslebener Forst, 08.06.2008 (Ma); Hörsingen, südlich Ort Waldrand, 08.06.2008, 3 Ex. (Ma); Ivenrode, Alte Heerstrasse, 10.06.2006 1 Ex. leg. und weitere beobachtet (Br); ebendort, 19.07.2008 1 Ex. leg. und weitere beobachtet (Br); Ivenrode, Kreuzung westlich Ort, in Gewässer(!), 02.06.2007 leg. Spitzenberg, det. Ma, coll. Ma; Wieglitz, 11.06.2006 (Ju).

40 - *Plagionotus detritus* (L., 1758) - 87-.060-.001-.
Hörsingen, NSG Bartenslebener, 06.06.2008 (Ma); Ivenrode, Alte Heerstrasse, 06.05.2007 2 Ex. (Br); ebendort, 03.06.2007 4 Ex. (Br); Zernitz bei Bülstringen, 10.06.2006 (Bä).

41 - *Plagionotus arcuatus* (L., 1758) - 87-.060-.002-.
Zernitz bei Bülstringen, 10.06.2006 2 Ex. (Le) und 7 Ex. (Bä); Zernitz bei Bülstringen, Pumpwerk, 10.06.2006 2 Ex. (Sch), det. Ma; Bodendorf, Waldwiese nordwestlich Ort, 10.06.2006 (Ma); Hörsingen, NSG Bartenslebener Forst, 06.06.2008 1 Ex. leg. und weitere beobachtet (Ma); Ivenrode, Alte Heerstrasse, 10.06.2006 2 Ex. (Br); ebendort, 03.06.2007 1 Ex. leg. und weitere beobachtet (Br).

* *Chlorophorus herbstii* (BRAHM, 1790) - 87-.061-.002-.
W nennt von Hahn gefangene Tiere für den Drömling und die Letzlinger Heide. Die Artbestimmung wird von BORCHERT (1937) bestätigt. Die Art, die aktuell nicht aufgefunden werden konnte, gilt in Sachsen-Anhalt als „ausgestorben" (NEUMANN 2004).

* *Chlorophorus sartor* (MÜLL., 1766) - 87-.061-.007-.
Diese ebenfalls als „ausgestorben" klassifizierte Art (NEUMANN 2004) ließ sich nicht belegen. Für den Riesen bei Weferlingen kennt **W** einen Nachweis. Bereits bei **F** wird *Ch. sartor* als „nicht wieder aufgefunden" bezeichnet. **B** zählt jedoch weitere Fundorte auf, die das hier behandelte Gebiet entfernt tangieren (Braunschweig, Querum z.B.).

42 - *Anaglyptus mysticus* (L., 1758) - 87-.063-.001-.
Zernitz bei Bülstringen, 10.06.2006 2 Ex. (Le); Ortsteil Bischofswald westlich Ivenrode, 10.06.2006 3 Ex. (Ju); Flechtingen, Umgebung Ort, 15.06.2008 (Br); Bebertal, 1 km nördlich Ort, 10.06.2006 (Ma).

(*) *Purpuricenus kaehleri* (L., 1758) - 87-.064-.001-.
Aus der Literatur können ehemalige Vorkommen für das Gebiet nicht gesichert abgeleitet werden, da **W** schreibt: „Er soll einmal bei Behndorf (Beendorf, Verf.) in der Nähe des Gesundbrunnens bemerkt (worden) sein." BORCHERT (1937) hält die Art im Gebiet für nicht nachweisbar. Nach NEUMANN (1999) gehört der Purpurbock nicht zur autochtonen Sachsen-Anhalt-Fauna. Vereinzelte Vorkommen dürften wohl auf „versprengte" Tiere zurückzuführen sein.

(*) *Dorcadion fuliginator* (L., 1758) - 87-.065-.007-.
W gibt einen Fund auf den Kahlen Bergen bei Jerxheim in Niedersachsen an, ca. 20 km südwestlich des UG gelegen.

* *Lamia textor* (L., 1758) - 87-.069-.001-.
Für die Art beschreibt schon **W** Bestandsrückgänge. Er bezeichnet sie als überall vertreten. Konkret ist ein Fund aus dem Hagholz benannt.

(*) *Monochamus sartor* (F., 1787) - 87-.070-.001-.
Durch **W** wird *M. sartor* als „wahrscheinlich auch bei Helmstedt gefangen" beschrieben. Somit lässt sich nicht klären, ob diese nicht zur autochtonen Fauna Sachsen-Anhalts gehörende Art (NEUMANN 1999) im Gebiet jemals nachgewiesen wurde.

* *Monochamus sutor* (L., 1758) - 87-.070-.003-.
Für Helmstedt nennt **W** Vorkommen dieser in Sachsen-Anhalt ausgestorbenen Art (NEUMANN 2004), deren Neunachweis ausblieb.

* *Monochamus galloprovincialis* (OL., 1795) - 87-.070-.004-.
B führt einen Fund für Frellstedt in Niedersachsen durch Pohl auf. Nachweise der Art im untersuchten Gebiet konnten während der Bestandserhebungen nicht erbracht werden. Vorkommen sollten jedoch möglich sein.

* *Mesosa curculionoides* (L., 1761) - 87-.071-.001-.
Helmstedt und Hillersleben sind Orte, die durch **W** mit Vorkommen der Art benannt werden. Aktuell gelangen, obwohl die Art erwartet werden kann, keine Funde.

43 - *Mesosa nebulosa* (F., 1781) - 87-.071-.002-.
Weferlingen, im Jagen 2065 des Bischofswaldes; 07.06.2008 (Le).

44 - *Anaesthetis testacea* (F., 1781) - 87-.074-.001-.
Ivenrode, Alte Heerstrasse, 19.07.2008 2 Ex. (Br).

* *Pogonocherus hispidulus* (PILL.MITT., 1783) - 87-.075-.001-.
W gibt die Art an, ohne konkrete Orte zu benennen, **F** (leg. Hahn) und **B** (leg. Wahnschaffe) listen die aktuell nicht bestätigte Art auf. Nachweise dürften auch gegenwärtig möglich sein.

45 - *Pogonocherus hispidus* (L., 1758) - 87-.075-.002-.
Ivenrode, Alte Heerstrasse, 10.06.2006 (Br); ebendort, 03.06.2007 3 Ex. (Br); Bülstringen, 2 km westlich Ort, 10.06.2006 (Wi), det. Ma, coll. Ma; Weferlingen, Drachenberg, 10.06.2006, 3 Ex. (Ju).

* *Pogonocherus fasciculatus* (DEGEER, 1775) - 87-.075-.006-.
Neunachweise dieser auch heute im Gebiet zu erwartenden Art gelangen nicht. Sie wird durch **W,** der konkret benannte Vorkommen für die nach Osten angrenzende Heide angibt, als nicht selten charakterisiert.

46 - *Pogonocherus decoratus* FAIRM., 1855 - 87-.075-.007-.
Flechtingen, Umgebung Ort, 15.06.2008 (Br).

(*) *Pogonocherus ovatus* (GOEZE, 1777) - 87-.075-.008-.
W trennt *P. scutellaris* MULS. und *P. ovatus* GOEZE. Unter diesen zwei Arten werden Funde im Gebiet erwähnt. *P. scutellaris* ist wie *P. ovalis* GMEL. und *P. multipunctatus* GEORG. Pseudonym zu *P. ovatus* (siehe REITTER 1912). Trotz der Nennung bei **W** sind Vorkommen der Art im Gebiet nicht sicher. Schon **F** verweist darauf, dass *P. ovatus* in der WAHNSCHAFFE-Sammlung fehlt und eine Verwechslung mit *P. decoratus* vorliegt. Der Verweis auf Vorkommen der Art bei STROBL (2007) bedarf damit ebenfalls einer Richtigstellung. Bei **B** sind *P. ovatus* - Funde für Braunschweig und Querum (leg. Heinemann) gelistet. Aktuelle Nachweise dieser in Sachsen-Anhalt als „ausgestorben" eingestuften Art (NEUMANN 2004) fehlen.

47 - *Leiopus nebulosus* (L., 1758) - 87-.078-.001-.
Ortsteil Bischofswald westlich Ivenrode, 02.06.2007 (Ju); Ortsteil Bischofswald westlich Ivenrode, Wald Jagen 2212, 02.06.2007 (Le); Ivenrode, Alte Heerstrasse, 03.06.2007 2 Ex. (Br); Bodendorf, nördlich Ort, 07.06.2008 (Leerung), in Bodenfalle BoFL3, det. Ma; Emden, Umgebung Waldschäferei, 28.06.2006 (Ma); Ivenrode, Kreuzung östlich Ort, 11.06.2006 2 Ex. und weitere beobachtet (Ma); Ivenrode, Plattensteinbruch, 07.06.2008 (Sch), det. Ma.

48 - *Acanthocinus aedilis* (L., 1758) - 87-.079-.001-.
Bülstringen, 2 km nördlich Ort, Conradsweg, 10.06.2006 1 Ex. und weitere beobachtet (Sn und Ma), coll. Ma.

49 - *Exocentrus adspersus* MULS., 1846 - 87-.080-.001-.
Ivenrode, Alte Heerstrasse, 19.07.2008 4 Ex. (Br).

* *Exocentrus lusitanus* (L., 1767) - 87-.080-.002-.
Von **W** werden Helmstedt und Neuhaldensleben als Fundpunkte dieser aktuell im UG nicht nachgewiesenen Art angegeben. In Anbetracht gegenwärtiger Ansiedlungen bei Colbitz (leg.

Breitbarth), ca. 10 km nordöstlich von Haldensleben gelegen, ist mit *E. lusitanus* durchaus auch im Ohre-Aller-Hügelland zu rechnen.

50 - *Agapanthia villosoviridescens* (DEGEER, 1775) - 87-.081-.003-.
Bebertal, 1,5 km nördlich Ort (beim dortigen See), 10.06.2006 (Ma); Walbeck, westlich Ort, Sandgrube, 09.06.2006 (Wi), det. Ma, coll. Ma; Walbeck, 1 km nördlich Ort, 10.06.2006 (Wi), det. Ma, coll. Ma; Flechtingen, Umgebung Ort, 15.06.2008 (Br); Hasselburg Umgebung, 10.06.2006 (Ju); Groß Bartensleben, NSG Bartenslebener Forst, 06.06.2008 (Ma); Haldensleben, Düker Bullengraben, 09.06.2006 (Sch), det. Ma; Zernitz, Pumpwerk, 10.06.2006 2 Ex. (Sch), det. Ma; Flechtingen, Umgebung Ort, 15.06.2008 (Br); ebendort, 19.07.2008 (Br).

(*) *Agapanthia cardui* (L., 1767) - 87-.081-.006-.
Bei **B** wird Querum (leg. Heinemann) als Fundort der Art angegeben, was von HORION (1974) in Zweifel gezogen wird. Für das Ohre-Aller-Hügelland liegen keine aktuellen Fundmeldungen vor. Vorkommen der Art in Sachsen-Anhalt sollen nach NEUMANN (1999) nicht bodenständig sein.

51 - *Saperda carcharias* (L., 1758) - 87-.82-.001-.
Die Art wurde von SPRICK (2000) bei Oebisfelde nachgewiesen.

52 - *Saperda populnea* (L., 1758) - 87-.082-.003-.
Flechtingen, Umgebung Ort, 15.06.2008 2 Ex. (Br); Ivenrode, Alte Heerstrasse, 19.07.2008 (Br).

53 - *Saperda scalaris* (L., 1758) - 87-.082-.004-.
Zernitz bei Bülstringen, 10.06.2006 2 Ex. (Le) und 2 Ex. (Bä); Flechtingen, Umgebung Ort, 15.06.2008 (Br); Ivenrode, Alte Heerstrasse, 03.06.2007 (Br).

* *Oberea oculata* (L., 1758) - 87-.084-.003-.
Für das Hagholz, den Marientaler Forst und für Neuhaldensleben beschreibt **W** Vorkommen der Art, die aktuell nicht aufgefunden wurde. Mit *O. oculata* ist dennoch im Gebiet zu rechnen.

54 - *Oberea linearis* (L., 1761) - 87-.084-.004-.
Zernitz, Pumpwerk, 10.06.2006 (Sch), det. Ma, coll. Ma.

* *Oberea erythrocephala* (SCHRK., 1776) - 87-.084-.006-.
Nach **W** kam die Art bei Weferlingen - Höhberg vor. Aktuelle Belege fehlen. Vorkommen sollten aber dennoch nicht ausgeschlossen werden.

55 - *Stenostola dubia* (LAICH., 1784) - 87-.085-.001-.
Ortsteil Bischofswald bei Ivenrode, 10.06.2006 3 Ex. (Ju).

(*Stenostola ferrea* (SCHRK., 1776))
Aufgrund der Namensproblematik bei den beiden Stenostola-Arten lassen sich die in der Literatur aufgeführten Altfunde ohne Belegmaterial nicht zuordnen, wobei in Anlehnung an BRINGMANN (1989) *St. ferrea* kaum zu erwarten sein dürfte.

56 - *Phytoecia nigricornis* (F., 1781) - 87-.086-.007-.
Ivenrode, Alte Heerstrasse, 03.06.2007 (Br).

57 - *Phytoecia cylindrica* (L., 1758) - 87-.086-.008-.
Walbeck, 1 km nördlich Ort, 10.06.2006 2 Ex. (Wi), det. Ma, coll. Ma; Schwanefeld, westlich Ort im Streitholz, 26.05.2005 (Ma).

58 - *Phytoecia coerulescens* (SCOP., 1763) - 87-.086-.014-.
Walbeck, Umgebung Ort, 10.06.2006 2 Ex. (Ju); Weferlingen, Umgebung Ort, 02.06.2007 2 Ex. (Bä).

59 - *Tetrops praeustus* (L., 1758) - 87-.087-.001-.
Hasselburg, Umgebung, 10.06.2006 (Ju); Ivenrode, Alte Heerstrasse bei Ivenrode, 10.06.2006 1 Ex. leg. und weitere beobachtet (Br); ebendort, 03.06.2007 1 Ex. leg. und weitere beobachtet (Br); Schwanefeld, westlich Ort im Streitholz bei B-Turm, 15.06.2005 (Ma).

3. Diskussion

Auf eine Auswertung unter ökologischen Aspekten soll an dieser Stelle verzichtet werden, da die Gesamtuntersuchungen der EVSA vor allem auf Kenntniszuwachs zur Faunistik abzielten. Auch wenn in den letzten Jahren wiederholt Ergebnisse von Bestandserhebungen im nördlichen Sachsen-Anhalt publiziert wurden (SPRICK 2000, SCHNITTER et al. 2003, EVSA 2005, SCHNITTER & LANGE 2007, STROBL 2007), sind nach wie vor erhebliche Wissensdefizite zu konstatieren, auf die mehrfach verwiesen wurde (MALCHAU 1999, SPITZENBERG 1999, SCHUMANN 2004).

Bei den durchgeführten Bestandserhebungen in den Jahren 2006 bis 2008 konnten insgesamt 59 Arten der Bockkäfer im Ohre-Aller-Hügelland nachgewiesen werden. Zur Fauna des Ohre-Aller-Hügellandes hinzuzurechnen sind weitere 33 Bockkäferarten, deren Nachweise bei WAHNSCHAFFE (1883), FEUERSTACKE (1913) und BORCHERT (1937, 1951) beschrieben werden und als (weitestgehend) gesichert zu betrachten sind. Fragliche Vorkommen einiger weiterer Arten blieben dabei unberücksichtigt. Somit ist unter Hinzunahme historischer Daten im Gebiet des Ohre-Aller-Hügellandes von 92 nachgewiesenen Cerambycidenarten auszugehen.
Dies entspricht, soweit die Angaben von NEUMANN (2004) zugrunde gelegt werden, etwa 67 % der autochtonen Cerambyciden-Fauna des Bundeslandes Sachsen-Anhalt. Beachtet man dabei, dass zum Landesinventar auch sechs boreomontane Arten gehören, die im untersuchten Gebiet (normalerweise) nicht erwartet werden können, so erhöht sich der Anteil der hier nachgewiesenen Species auf 70 % der Sachsen-Anhalt-Fauna. Wenn nur die aktuell belegten Arten betrachtet werden, sind gegenwärtig im Ohre-Aller-Hügelland mehr als 43 % der in Sachsen-Anhalt als autochton eingestuften Bockkäfer beheimatet.
Diese hohe Artendichte lässt das Gebiet als Lebensraum für die Cerambyciden eine herausragende Stellung einnehmen. Vergleiche zu Angaben in lokalfaunistischen Publikationen aus den letzten 30 Jahren verdeutlichen dies.
Mit 40 Bockkäferarten konnten im Rahmen des vorangegangenen EVSA-Projektes um Zichtau (Altmark) deutlich weniger Spezies belegt werden (MALCHAU et al. 2005). NEUMANN et al. (2001) nennen für den Hakel 38 Arten (inklusive Altfunde aus der Sammlung Manzek/Feuerstacke) und GRASER (1995) beschreibt in seiner selbst als unvollständig bezeichneten Artenliste für den Magdeburger Raum (einschließlich einiger historischer Funde) 36 Arten. MALCHAU (1992) kann für das Gebiet um Schönebeck von insgesamt 94 nachgewiesenen Arten selbst 41 Arten als aktuell bestätigen. Die für Schönebeck aufgezeigte Gesamtartenzahl beruht neben Belegen aus der Sammlung Manzek/Feuerstacke

(Kreismuseum Schönebeck) auch mit auf Angaben bei KÜHNEL & NEUMANN (1977), bei denen Ergebnisse von Aufsammlungen aus dem Lödderitzer Forst mit einflossen. Sie vermelden insgesamt für den Köthener Raum 112 Arten, darunter 77 aktuelle Artvorkommen. Nicht unerwähnt bleiben soll, dass aufgrund der methodischen Rahmenbedingungen der hier dargestellten Untersuchungen Erfassungslücken einkalkuliert werden mussten. So fehlen Tiere, die sich leichter im zeitigen Frühjahr fangen lassen (*Pogonocherus fasciculatus* z.B.) ebenso, wie erst spät auftretende Arten (*Prionus coriarius* z.B.). Weitere Nachweise dürften sich auch ergeben, wenn gezielt aus Holzeintrag gezüchtet wird und wenn Weichholzsaumgesellschaften (Oberea, Saperda, Aromia) stärker in den Fokus der abzusuchenden Strukturen treten. Werden diese Lücken geschlossen, ist mit weiteren 10 – 15 Nachweisen an aktuell vorhandenen Arten zu rechnen. Aus diesem Grund sind die Artendichten im Ohre-Aller-Hügelland durchaus mit den Verhältnissen im von KÜHNEL & NEUMANN (1977) bearbeiteten Gebiet gleichzusetzen.

Auch anhand einer Analyse des vorhandenen Artenspektrums wird die herausragende Bedeutung des Gebietes als Lebensraum für Bockkäfer untermalt. Zunächst ist auf *Cerambyx cerdo* zu verweisen. Wenngleich der Heldbock mit Blick auf seine Bestandssituation in Sachsen-Anhalt (NEUMANN 2000) nur bedingt als faunistische Besonderheit zu betrachten ist, verdient er aus naturschutzrechtlicher Sicht (Art nach Anhang II und IV der FFH-Richtlinie) und in Anbetracht seiner bundesweiten Bestandssituation (KLAUSNITZER et al. 2003) besondere Erwähnung. Dem hiesigen Bundesland kommt für die Erhaltung der Art in Deutschland eine fundamentale Bedeutung zu (KLAUSNITZER et al. 2003), weil die Auenwaldregion an der Elbe zwischen Dessau und Magdeburg als das wohl wichtigste geschlossene Siedlungsgebiet von *C. cerdo* in Deutschland einzustufen ist. In fast allen anderen Regionen Deutschlands (Ausnahme Rheinebene) sind, wenn überhaupt, nur noch reliktäre Vorkommen verblieben. Die nachgewiesenen Populationen im Ohre-Aller-Hügelland liegen nach bisherigen Kenntnissen isoliert (nächstgelegene Vorkommen im Colbitzer Lindenwald (ca. 10 km nordöstlich des UG). Ehemalige weitere Ansiedlungen im Gebiet, die für Bodendorf, Park Bischofswald bei Haldensleben und Neuhaldensleben beschrieben wurden (NEUMANN 1985), sind gegenwärtig wohl erloschen. Auch die noch von der Art besiedelten Stiel-Eichen sind stark abgängig, so dass ein Aussterben des Heldbocks im Gebiet befürchtet werden muss.

Ohne in eine ausführliche Rote-Liste-Diskussion verfallen zu wollen, weil überproportionale Schwerpunktsetzungen in dieser Richtung gelegentlich von gesamtsystemaren Betrachtungen ablenken, soll dennoch auf die gefundenen 30 Arten verwiesen werden, die in der Roten Liste Sachsen-Anhalts (NEUMANN 2004) eingruppiert sind (davon in Kat. 1 - 2 Arten, Kat. 2 - 7 Arten, Kat. 3 - 17 Arten, dazu 3 in der Vorwarnstufe und *St. dubia* mit defizitärer Kenntnislage).

Aussagekräftiger aus faunistischer Sicht erscheint es, auf Arten hinzuweisen, von denen seit mehreren Jahrzehnten keine oder nur sehr wenige Fundmeldungen publiziert wurden (siehe Tab. 1). Wie dort am Beispiel von *O. linearis* andiskutiert, ist sich der Autor durchaus bewusst, dass zumindest von einigen der aufgeführten Arten weitere – auch aktuelle – Nachweise vorliegen (müssen). Insofern ist die Auflistung in Tab. 1 sicher fehlerhaft. Sie ist dennoch notwendig und auch provokativ zu verstehen, um anzuregen, wesentlich schneller und umfassender als dies in der Vergangenheit geschah, aktuelle Fangergebnisse (gegebenenfalls als Kurzmitteilung) zu publizieren.

Tab. 1: Ausgewählte Arten und deren Vorkommenssituation in Sachsen-Anhalt, dargestellt anhand publizierter Funddaten

Art	**Nachweissituation in Sachsen-Anhalt anhand publizierter und weiterer bekannter Funddaten**
Tetropium fuscum (F., 1758)	1984 leg. Lehmann in BÄSE (2008)
Leptura aethiops (PODA, 1761)	1992 (SPRICK 2000), 2007 leg. Lange nördlich Salzwedel Die Art dürfte etwas häufiger sein, als aus den publizierten Daten hervorgeht.
Anoplodera rufipes (SCHALL., 1783)	Nach NEUMANN (1999) wird als letzte publizierte Meldung MALCHAU (1992) angegeben. MALCHAU (1992) kann jedoch nur auf KÜHNEL & NEUMANN (1977) verweisen, die Funde aus den Jahren 1968-1972 nennen.
Anoplodera sexguttata (F., 1775)	1993 leg. „Autoren" in NEUMANN et al. (2001); unveröffentlicht: Fund 2005 im Osterholz bei Blankenburg (leg. Malchau)
Obrium brunneum (F., 1792)	2007 leg. Lehmann in BÄSE (2008), davor letzter publizierter Nachweis nach NEUMANN (1999) durch BORCHERT (1951), Nachweise leg. Malchau: 2005 (Coswig) und 2008 (bei Möckern), wohl etwas häufiger als die publizierte Datenlage erwarten lässt
Stenopterus rufus (L., 1767)	Galt als ausgestorben (NEUMANN 1993), seither mehrere Nachweise publiziert (Zusfass. in MALCHAU et al. (2005))
Callidium violaceum (L., 1758)	1990 leg. Malchau in MALCHAU (1992), die Art dürfte häufiger sein als die publizierte Datenlage erwarten lässt
Callidium aeneum (DEGEER, 1775)	2005 leg. Malchau in BÄSE (2008), davor nur bei KÜHNEL & NEUMANN (1977) vermeldet
Pyrrhidium sanguineum (L., 1758)	NEUMANN (1999) verweist auf Meldungen durch MALCHAU (1992), seither ist eine deutliche Zunahme der Nachweise zu verzeichnen (z.B. Fundauflistung bei BÄSE (2008))
Phymatodes rufipes (F., 1776)	Zunächst als „ausgestorben" eingestuft (NEUMANN 1993), liegen derzeit keine Funddaten in publizierter Form vor, auch wenn NEUMANN (2004) Wiederfunde (ohne konkrete Daten) mitteilt. Bekannte neue Nachweise: 2005, leg. Jung, Breitbarth, Malchau bei Blankenburg (Harz)
Clytus tropicus (PANZ., 1795)	1990 nach GRASER (1995)
Anaesthetis testacea (F., 1781)	WEIDLICH (1987) (zitiert nach NEUMANN (1999)), zudem: 2005 und 2006 leg. Bäse in BÄSE (2008)
Pogonocherus decoratus FAIRM., 1855	Nach NEUMANN (1999) wird als letzte publizierte Meldung MALCHAU (1992) angegeben. MALCHAU (1992) kann jedoch nur auf KÜHNEL & NEUMANN (1977) verweisen. Zudem: 2004 Barberfalle, in MALCHAU et al. (2005)
Exocentrus adspersus MULS., 1846	Nach NEUMANN (1999) wird als letzte publizierte Meldung MALCHAU (1992) angegeben. MALCHAU (1992) kann jedoch nur auf KÜHNEL & NEUMANN (1977) verweisen. Aktuell: mehrere Funde in BÄSE (2008) und um Colbitz (leg. Breitbarth)
Oberea linearis (L., 1761)	Nach NEUMANN (1999) wird auf KÜHNEL & NEUMANN (1977) als zuletzt publizierte Meldung verwiesen. Diese führen jedoch nur Literaturangaben auf, ohne die Art selbst belegt zu haben. Damit sind seit BORCHERT (1951) keine Fundortangaben mehr publiziert worden. Die Einstufung in der Roten Liste (Kat. 2) lässt erwarten, dass aktuellere Funde bekannt sind. Neunachweis: 2005 leg. Malchau nahe Wendgräben bei Loburg.

Danksagung

Den eingangs erwähnten Personen, die durch Datenbereitstellung und Hilfe zum Gelingen dieser Arbeit beigetragen haben, sei an dieser Stelle recht herzlich gedankt.

Literatur

BENSE, U., KLAUSNITZET, B., BUSSLER, H. & J. SCHMIDL (2003): *Rosalia alpina* (LINNAEUS, 1758). In: PETERSEN, B., ELLWANGER, G., BIEWALD, G., HAUKE, U., LUDWIG, G., PRETSCHER, P., SCHRÖDER, E. & A. SSYMANK (2003)(Bearb.): Das europäische Schutzgebietssystem Natura 2000. Ökologie und Verbreitung von Arten der FFH-Richtlinie in Deutschland. Band 1: Pflanzen und Wirbellose.- Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz (Münster, Landwirtschaftsverlag), **69/1**: 743 S., I-XVI.

BORCHERT, W. (1937): Mitteilungen über die Käfer Ostfalens, Fortsetzung und Schluss. Entomol. Blätter, 33/4, 242-261.

BORCHERT, W. (1951): Die Käferwelt des Magdeburger Raumes. Magd. Forsch. Bd. II, Hrst.: Rat d. Stadt Magdeburg, Mitteldt. Druck- & Verlagsanst. GmbH Halle (Saale).

BRINGMANN, H. D. (1982): Die gegenwärtigen Vorkommen von Leptura scutellata Fabricius (Col. Cerambycidae) im Gebiet der DDR. Ent. Nachr. u. Ber. 26: 227- 229.

BRINGMANN, H. D. (1989): Verzeichnis der allochthonen Bockkäferartenfür das Gebiet der DDR (Col. Cerambycidae). 1. Beitrag zur Cerambycidenfauna der DDR. Ent. Nachr. u. Ber. 33: 155.159.

EVSA (ENTOMOLOGEN-VEREINIGUNG SACHSEN-ANHALT e.V.) (2005): Beiträge zur Insektenfauna der Altmark. Entomol. Mitt. Sachsen-Anhalt **13/1**: 3-75.

FEUERSTACKE, R. (1913): Verzeichnis der in der Umgebung Magdeburgs aufgefundenen Cerambycidae. Mitteilungen aus der Entomologischen Gesellschaft zu Halle a. S. 5-7:75-88.

GRASER, K. (1995): Cerambycidae-Funde um Magdeburg. Ent. Nachr. u. Ber. **39**: 233-238.

HORION, A. (1974): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer. Bd. 12, Cerambycidae. Überlingen

KLAUSNITZER, B., U. BENSE & V. NEUMANN (2003). *Cerambyx cerdo* LINNAEUS, 1758. In: PETERSEN, B., ELLWANGER, G., BIEWALD, G., HAUKE, U., LUDWIG, G., PRETSCHER, P., SCHRÖDER, E. & A. SSYMANK (2003)(Bearb.): Das europäische Schutzgebietssystem Natura 2000. Ökologie und Verbreitung von Arten der FFH-Richtlinie in Deutschland. Band 1: Pflanzen und Wirbellose.- Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz (Münster, Landwirtschaftsverlag), **69/1**: 743 S., I-XVI.

KÖHLER, F. & B. KLAUSNITZER (1998): Verzeichnis der Käfer Deutschlands. Entomol. Nachr. u. Ber., Beiheft **4**: 1-185.

KÜHNEL, H. & V. NEUMANN (1977): Zum gegenwärtigen Vorkommen ausgewählter Käferfamilien im Gebiet um Köthen, Bezirk Halle. 1. Mitteilung: Bockkäfer (Cerambycidae). Ent. Nachr. u. Ber. 21: 145-159.

MALCHAU, W. (1992): Zum Vorkommen der Bockkäfer (Cerambycidae) im Gebiet um Schönebeck. Ent. Nachr. u. Ber. 36: 191 - 196.

MALCHAU, W. (1999): Bestandsentwicklung der Schröter (Coleoptera: Lucanidae). In: FRANK, D. u. V. NEUMANN (Hrsg.): Bestandssituation der Pflanzen und Tiere Sachsen-Anhalts, Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart: 351-353.

MALCHAU, W., BREITBARTH, H. & M. JUNG (2005): Bockkäfer. In: Beiträge zur Insektenfauna der Altmark. Entomol. Mitt. Sachsen-Anhalt **13/1**: 36-40.

NEUMANN, V. (1985): Der Heldbock.- Ziemsen Verl. (Lutherstadt Wittenberg), Neue Brehm-Bücherei, **566**.

NEUMANN, V. (1993): Rote Liste der Bockkäfer des Landes Sachsen-Anhalt. Ber. Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt, 9, 48 – 52.

NEUMANN, V. (1999): Bestandsentwicklung der Bockkäfer (Coleoptera: Cerambycidae). In: FRANK, D. u. V. NEUMANN (Hrsg.): Bestandssituation der Pflanzen und Tiere Sachsen-Anhalts, Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart: 338-346.

NEUMANN, V. (2000): *Cerambyx cerdo* LINNAEUS, 1758 – Heldbock. In: EVSA (ENTOMOLOGEN-VEREINIGUNG SACHSEN-ANHALT e.V. (Hrsg.) (2000): Zur Bestandssituation wirbelloser Arten nach Anhang II der FFH-Richtlinie im Land Sachsen-Anhalt. Entomol. Mitt. Sachsen-Anhalt, Sonderheft 2000: 28-31.

NEUMANN, V. (2004): Rote Liste der Bockkäfer (Coleoptera: Cerambycidae) des Landes Sachsen-Anhalt. Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt **39**: 299-304.

NEUMANN, V. & H. KÜHNEL (1981): Zum gegenwärtigen Vorkommen des Heldbockes (*Cerambyx cerdo* L.) in der DDR. -Arch. Naturschutz u. Landschaftsforsch. **20** (4): 235-241.

NEUMANN, V., NEUMANN, C. & T. HOFFMANN (2001): Die Bockkäferfauna (Coleoptera: Cerambycidae) des Hakelwaldes. Abh. BEr. Mus. Heineanum, 5, 95-104.

SCHNITTER, P & L. LANGE (2007): Zur Laufkäferfauna (Coleoptera: Carabidae) der nordwestlichen Altmark zwischen Salzwedel und Arendsee (Sachsen-Anhalt). Entomol. Mitt. Sachsen-Anhalt **15/2**: 57-73.

SCHNITTER, P., TROST, M. & M. WALLASCHEK (2003): Tierökologische Untersuchungen in gefährdeten Biotoptypen des Landes Sachsen-Anhalt. I. Zwergstrauchheiden, Trocken- und Halbtrockenrasen. - Entomologische Mitteilungen Sachsen-Anhalt Sonderheft 2003: 1-216.

SCHUMANN, G. (2004): Rote Liste der Blatthornkäfer (Coleoptera: Trogidae, Geotrupidae, Scarabaeidae) des Landes Sachsen-Anhalt. In: Rote Liste Sachsen-Anhalt, Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt, Heft 39: 334-338.

SPITZENBERG, D. (1999): Bestandsentwicklung der wasserbewohnenden Käfer (Coleoptera: Hydradephaga, Palpicornia at Dryopoidea). In: FRANK, D. u. V. NEUMANN (Hrsg.): Bestandssituation der Pflanzen und Tiere Sachsen-Anhalts, Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart: 407-411.

SPRICK, P. (2000): Bemerkenswerte Käferfunde in Sachsen-Anhalt entlang eines Transsektes zwischen Oebisfelde und Schönhauser Damm (1992-1999). Mitt. ArbGem. ostwestf.-lipp. Ent. **16** (Beiheft 7): 1-42.

STROBL, P. (2007): Insekten der Altmark und des Elbhavellandes, 2. Teil Coleoptera - Käfer, Entomol. Mitt. Sachsen-Anhalt Sonderheft 2007: 1-82.

WAHNSCHAFFE, M. (1883): Verzeichnis der im Gebiet des Aller-Vereins zwischen Helmstedt und Magdeburg aufgefundenen Käfer. Neuhaldensleben.

WECKWERTH, W. (1954): Unsere bekanntesten Bockkäfer. - Lutherstadt Wittenberg. Ziemsen Verl. (Neue Brehm-Bücherei: Nr. 122).

Anschrift des Autors:
Dr. Werner Malchau
Republikstr. 38
39218 Schönebeck

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Mitteilungen Sachsen-Anhalt

Jahr/Year: 2009

Band/Volume: 17_2009

Autor(en)/Author(s): Malchau Werner

Artikel/Article: Zur Bockkäferfauna (Coleoptera: Cerambycidae) des Ohre-Aller-Hügellandes 125-140